



**LINZER FRAUENBÜRO**  
Tätigkeitsbericht 2010

Frauenbüro



**LinZ**  
verändert

# INHALT

<b>1.</b>	<b>Das Linzer Frauenbüro</b>	<b>4</b>
<b>1.1.</b>	<b>Grundsätze – Aufgaben – Angebote</b>	<b>5</b>
<b>1.2.</b>	<b>Unsere Zielgruppen</b>	<b>6</b>
<b>2.</b>	<b>Tätigkeitsbereich 2010</b>	<b>7</b>
<b>2.1.</b>	<b>Projekte, Aktionen und Veranstaltungen</b>	<b>7</b>
<b>2.2.</b>	<b>Freizeit- und Vernetzungsangebote</b>	<b>11</b>
<b>2.3.</b>	<b>Selbstverteidigungskurse für Mädchen und Seniorinnen</b>	<b>13</b>
<b>2.4.</b>	<b>Unterstützte Projekte, Aktionen und Veranstaltungen</b>	<b>13</b>
<b>2.5.</b>	<b>Universitäts-Lehrgang „Leadership und Management für Frauen“</b>	<b>14</b>
<b>2.6.</b>	<b>Beratungen und Vermittlungen</b>	<b>14</b>
<b>2.7.</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>15</b>
<b>2.8.</b>	<b>Frauen-Netzwerke</b>	<b>17</b>
<b>2.9.</b>	<b>Sonstiges</b>	<b>17</b>
<b>3.</b>	<b>Ausschuss für Frauen, Umwelt, Naturschutz und Bildung des Linzer Gemeinderates</b>	<b>18</b>



*„Damit Gleichstellung von Männern und Frauen ein gelebtes Prinzip in allen gesellschaftlichen Bereichen wird, gilt es viele Maßnahmen zu setzen. Die Frauenbeauftragte und die Mitarbeiterinnen des Frauenbüros der Stadt Linz treten für die Interessen und Bedürfnisse der Frauen in Linz ein und leisten durch ihre Arbeit einen wesentlichen Beitrag zur Durchsetzung von Geschlechtergerechtigkeit.“*

Frauenstadträtin Mag.<sup>a</sup> Eva Schobesberger

# 1. DAS LINZER FRAUENBÜRO

Kernaufgabe des Frauenbüros ist es, die Anliegen, Bedürfnisse und Wünsche der Bewohnerinnen der Stadt Linz einer politischen Umsetzung zuzuführen und so strukturelle Benachteiligungen entgegen zu wirken.

Dementsprechend sucht das Frauenbüro den Kontakt zu den Linzerinnen und vernetzt sich mit Fraueneinrichtungen und Frauenorganisationen, sowie VertreterInnen relevanter Einrichtungen und nicht zuletzt der Politik.



*V.l.n.r.: Anita Gasperl, Jutta Reisinger, Claudia Essenhofer, Brigitta Gschaider*

Das Jahr 2010 brachte „frischen Wind“ in das Linzer Frauenbüro. Die langjährigen Mitarbeiterinnen Brigitta Gschaider und Claudia Essenhofer werden seit März 2010 von Anita Gasperl unterstützt. Seit Juni 2010 vervollständigt Mag.<sup>a</sup> Jutta Reisinger als Frauenbeauftragte das Team im Frauenbüro.

Die Aufgaben des Frauenbüros sind vielseitig und reichen von der Organisation diverser Veranstaltungen bis zur Entwicklung und Konzepterstellung innovativer Maßnahmen der Frauenförderung.

# DAS LINZER FRAUENBÜRO

## ► **Mag.<sup>a</sup> Jutta Reisinger – Frauenbeauftragte**

Das (frauen-)politische Ziel der Frauenbeauftragten ist es, Benachteiligungen von Frauen aufzuzeigen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

- Vermittlung zwischen Frauen, Politik und Verwaltung
- Einbringung der Anliegen von Bürgerinnen und deren VertreterInnen in den Ausschuss für Frauen, Umwelt, Naturschutz und Bildung des Linzer Gemeinderates
- Beratung verschiedener Gremien in frauenspezifischen Angelegenheiten
- Betreuung regionaler und überregionaler Frauennetzwerke

## ► **Claudia Essenhofer und Anita Gasperl – Projektarbeit**

- Organisatorische und inhaltliche Projektarbeit (z.B.: Internationaler Frauentag, Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen, Marianne.von.Willemer-Preis)
- Beratung und Unterstützung von Vereinen und Projektgruppen
- Organisation und Abwicklung von Veranstaltungen (z.B. frauenspezifische Stadtrundgänge, Frauenkino, Segwayfahrten, Lauf- und Walkingtreff für Frauen)
- Unterstützung von und Beteiligung in Frauen-Netzwerken

## ► **Brigitta Gschaider – Assistenz**

- Büroorganisation und Koordination der verschiedenen Aufgaben des Frauenbüros
- Beratung und Weitervermittlung
- Unterstützung bei der Projektarbeit

## **1.1. Grundsätze – Aufgaben – Angebote**

Aufgabe des Frauenbüros ist es, die Anliegen, Bedürfnisse und Wünsche der Bewohnerinnen der Stadt Linz einer politischen Umsetzung zuzuführen. Auf kommunaler Ebene werden gezielte Maßnahmen gesetzt, die der Bewusstseinsbildung, Information und Sensibilisierung für die Anliegen der Frauen dienen.

Es entwickelt und unterstützt Projekte und Maßnahmen, die geeignet sind, überholte Rollenbilder aufzuweichen und tritt parteilich für die Interessen von Frauen und Mädchen ein. Das Frauenbüro fördert gezielt Frauennetzwerke und vermittelt als Servicestelle des Magistrates zwischen Bürgerinnen, Verwaltung und Politik.

# DAS LINZER FRAUENBÜRO

## **AUFGABEN UND ARBEITSSCHWERPUNKTE DES LINZER FRAUENBÜROS:**

- ▶ Umsetzung gleichstellungspolitischer Schwerpunkte
- ▶ Bewusstseinsbildung, Information und Sensibilisierung
- ▶ Anlaufstelle für Frauenfragen und Interessensvertretung aller Linzerinnen
- ▶ Entwicklung, Begleitung und Unterstützung von Projekten der Frauenförderung bzw. Gender Mainstreaming
- ▶ Projektberatung und -kooperation
- ▶ Beratung und Weitervermittlung
- ▶ Vernetzung von und mit Vereinen und Betrieben
- ▶ Organisation verschiedener Veranstaltungen

Das Ziel ist es, einen wesentlichen Beitrag zur tatsächlichen Gleichstellung zu leisten, damit – Männer wie Frauen – selbstbestimmt ihr Leben gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können („Empowerment“).

## **1.2. Unsere Zielgruppen**

Zielgruppe sind Linzerinnen aller Altersklassen und sozialen Schichten sowie Vereine und Organisationen, die sich gezielt mit Frauenthemen auseinander setzen bzw. sich für Frauen und deren Anliegen einsetzen.

Die Mitarbeiterinnen stehen mit Rat und Tat zur Seite und sind – bei Bedarf – dank der engen Zusammenarbeit mit den verschiedensten Einrichtungen und Vereinen in der Lage, gezielt an kompetente Ansprechpartnerinnen weiter zu vermitteln.

## 2. TÄTIGKEITSBERICHT 2010

### 2.1. Projekte, Aktionen und Veranstaltungen

#### **LINZER FRAUENBERICHT**

Auf Initiative von Frauenstadträtin Mag.<sup>a</sup> Eva Schobesberger erstellte das Institut für Frauen- und Geschlechterforschung an der Johannes Kepler Universität unter Leitung von Instituts- vorständin Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Gabriella Hauch den ersten Linzer Frauenbericht. Die Studie soll für die kommenden Jahren die quantitative und qualitative Grundlage für ent- sprechendes Handeln liefern. Die Ergebnisse werden im ersten Halbjahr 2011 präsentiert.

Der Linzer Frauenbericht wird anhand statistischer Daten und Analysen einen umfassenden und vertiefenden Überblick über die diversen Lebensbedingungen und Lebensformen der Linzerinnen geben. Positive und negative Aspekte der Lebenssituationen von Frauen wer- den so identifizierbar, abgrenzbar und können jeweils auf bestimmte Gruppen von Frauen bezogen werden.

**Folgenden Themenschwerpunkten werden behandelt:**

**Allgemeine Entwicklungen: Demographie, Lebensformen, Geschlechterbeziehungen**

**Berufliche Lage der Linzerinnen: Ausbildung, Erwerbssituation, Arbeitsmarktsituation**

**Soziale Lage der Linzerinnen: Einkommen, Transfers, Gesundheit**

**Lebenslagenrelevante Merkmale: Alter, ethnische Herkunft, Beeinträchtigungen, Wohnen, Mobilität, Freizeitverhalten, soziokulturelle und politische Partizipation**

#### **MARIANNE.VON.WILLEMER.2010 – PREIS FÜR DIGITALE MEDIEN**

Seit 2004 lobt das Linzer Frauenbüro jährlich – alternierend in den Sparten „Literatur“ und „Digitale Medien“ – den Kunstförderungspreis „Marianne.von.Willemer“ aus. Er ist mit 3.600 Euro dotiert und stellt den einzigen Preis für digitale Medien ausschließlich für Frauen im gesamten deutschen Sprachraum dar.

Insgesamt wurden 102 Einreichungen aus ganz Österreich verzeichnet.

Davon wurden durch die Fachjurorinnen unter der Vorsitzenden Frau Dir.<sup>in</sup> Stella Rollig, Frau Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Marina Grzinic und Frau Univ.-Prof.<sup>in</sup> Brigitte Vasicek in einer ersten Auswahl 26 Projekte nominiert. Nach eingehender Diskussion setzte sich das Projekt „Was spricht Anastácia?“ von Marissa Lôbo durch.

Die Preisträgerin 2010, Marissa Lôbo, ist Aktivistin, die sich in der Schwarzen- und MigrantInnen-Bewegung engagiert und immer wieder versucht Politik und Kunst zu verbind- en. In diesem Zusammenhang entstanden verschiedene, oft performative Arbeiten.

Das Projekt „Was spricht Anastácia?“ fokussiert auf die Thematik weiblicher Migration vor dem Hintergrund der postkolonialen Geschichte Europas. Hier haben sowohl die sozialen und politischen Inhalte sowie die künstlerische Umsetzung die Jury überzeugt.

## TÄTIGKEITSBERICHT 2010

### **INTERNATIONALER FRAUENTAG „talk of fem“**

Rund 150 Linzerinnen waren auf Einladung von Frauenstadträtin Mag.<sup>a</sup> Eva Schobesberger beim „talk of fem“ im Gemeinderatssaal des Alten Rathaus anwesend. Der mittlerweile traditionelle Abend im neuen Format dauerte bis nach Mitternacht und gab Gelegenheit für persönliche Gespräche, Interessensaustausch und Vernetzung in gemütlicher Atmosphäre.

### **SILBERNER HEXENBESSEN AM GOLDENEN BAND**

Im Rahmen der Veranstaltung zum Internationalen Frauentag wurde zum mittlerweile fünften Mal der „Silberne Hexenbesen am Goldenen Band“ verliehen.

Ausgezeichnet werden Frauen, die gegen den Strom schwimmen und damit erfolgreich sind, egal, ob sie sich mit Erfolg in einer Männerdomäne behaupten oder als kritische Künstlerinnen einen „steinigen Weg“ beschreiten und als unbequem oder unangepasst gelten.

2010 wurde die 65-jährige Kulturmanagerin Christa Koinig ausgezeichnet. Sie war von 1989 bis Dezember 2009 Leiterin des Kinderkulturzentrums Kuddelmuddel, hat sich als einzige Frau in einer Leitungsposition in der LIVA durchgesetzt und großartige Projekte realisiert.

### **GENDER BUDGET**

Gender Budgeting untersucht den Mitteleinsatz der Öffentlichen Hand hinsichtlich seiner Wirkung auf das Geschlechterverhältnis (z.B. in Bezug auf den Zugang von Frauen und Männern zu öffentlichen Dienstleistungen, auf die unbezahlte Haus- und Familienarbeit von Frauen und Männern und auf die Erwerbsarbeit etc).

Am 24. Mai 2008 beschloss der Gemeinderat einstimmig die Implementierung von Gender Budgeting im Budgetierungsprozess der Landeshauptstadt Linz.

Magistratsintern wurde im Auftrag des Magistratsdirektors eine Projektgruppe zur Umsetzung eingerichtet, und der Finanzdirektor mit der Umsetzung betraut.

Die Frauenbeauftragte bringt sich auf Einladung des Finanzdirektors in diesem Prozess unterstützend und begleitend ein.

### **EQUAL PAY DAY**

Ab dem 24. September haben die Linzerinnen im Jahr 2010 zwar nicht umsonst aber gratis gearbeitet. Sie hatten im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen ihr Jahresgehalt an diesem Tag erreicht – während Männer selbstverständlich noch bis Jahresende weiterverdienen. Die Linzerinnen erhalten im Schnitt um 26,9 Prozent weniger Lohn als ihre männlichen Arbeitskollegen.

Drei Fahnen an der Linzer Kunstuniversität am Hauptplatz machten auf den „Ausverkauf“ von Frauen aufmerksam. Anlässlich des Equal Pay Day wies das Frauenbüro der Stadt Linz auf die noch immer bestehenden Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern hin. Ein Folder zu diesem Thema, der am Freitag, 24. September, in der Linzer Innenstadt verteilt wurde, machte ebenfalls auf die gravierenden Unterschiede bei der Entlohnung aufmerksam.

## 16 TAGE GEGEN GEWALT AN FRAUEN

### „Wir pfeifen auf Gewalt“

Unter dem Motto „Wir pfeifen auf Gewalt“ hat das Linzer Frauenbüro mit Unterstützung der parteiübergreifenden Fraueninitiative „Bündnis 8. März“ und vielen weiteren KooperationspartnerInnen am 25. November, dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“, zum Lautwerden eingeladen. Mit einem Pfeifkonzert am Hauptplatz und dem Hissen der Fahne „frei leben ohne gewalt“ sind hör- und sehbare Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt worden. Rund 130 Politikerinnen aus Stadt und Land marschierten gemeinsam mit zahlreichen Vertreterinnen von Linzer Fraueneinrichtungen und MitstreiterInnen vom Taubenmarkt Richtung Hauptplatz. Dabei wurde zum Auftakt des „Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen“ aus voller Kehle gepfiffen.

Frauenstadträtin Mag.<sup>a</sup> Eva Schobesberger hisste vor dem Alten Rathaus gemeinsam mit Vertreterinnen von Linzer Fraueneinrichtungen die Fahne mit der Aufschrift „frei leben ohne gewalt“. Nach der Fahnenaktion lud das Linzer Frauenbüro zum traditionellen Tee und Punsch im Innenhof des Alten Rathauses. Während der „16 Tage gegen Gewalt“ wehen diese Fahnen bis einschließlich 10. Dezember jedes Jahr vor Rathäusern und öffentlichen Einrichtungen in Österreich und Deutschland. Sie stehen für die Anerkennung von Frauenrechten als Menschenrechte.

Nach dem Pfeifkonzert und kurzer Stärkung konnten Interessierte das Thema „Frauen in Linz“ bei einer Stadtführung noch intensivieren.

Erstmals wurden heuer in den 16 Tagen auch kostenlose Workshops/Vorträge im Wissensturm zu folgenden Themen angeboten:

#### ► **Vortrag: Stalking – beharrliche Verfolgung**

Wie schütze ich mich und wie wehre ich mich?

Stalkingopfer werden gegen ihren Willen von einer Person bedrängt oder belästigt. Der Vortrag zeigte, wie sich Frauen konkret gegen Stalking schützen und wehren können.

*Referentin: Mag.<sup>a</sup> Sylvia Klaffenböck – Gewaltschutzzentrum OÖ*

#### ► **Workshop: Anti-Gewalt-Training**

Gewalt ist ein Alltagsphänomen, das die Verletzung der persönlichen Integrität (körperlich und emotional) zum Inhalt hat. Wo beginnt nun diese Grenzverletzung, was bewegt die Gewalttäterinnen und Gewalttäter und wie kann die Dynamik dahinter verstanden werden?

*Referentin: Mag.<sup>a</sup> Gudrun Treibenreif – Verein Neustart*

#### ► **Workshop: Selbstverteidigung**

Der Schnupper-Workshop zeigt einfache Techniken, um körperliche Gewalt - auch ohne sportliche Vorkenntnisse – erfolgreich abwehren zu können.

*Trainerin: Sigrid Schiehauer – Verein Drehungen*

► **Vortrag: Häusliche Gewalt gegen Frauen – die häufigste Menschenrechtsverletzung**

Einschüchterungen, soziale Isolation, ökonomische und andere psychische sowie körperliche und sexuelle Übergriffe sind Formen der häuslichen Gewalt. Studien zufolge ist jede vierte Frau zwischen 16 und 85 Jahren zumindest einmal in ihrem Leben von Gewalt in einer Beziehung betroffen. Welche Wege es gibt, aus dieser Gewaltspirale zu entkommen, wurde an diesem Abend referiert und diskutiert.

*Referentin: Mag.<sup>a</sup> Maria Schwarz-Schlöglmann, Gewaltschutzzentrum OÖ*

► **Schulworkshops für Mädchen**

**Gewaltprävention „Was tun bei Gewalt?“**

5. - 8. Schulstufe

Dieser Workshop bot Schülerinnen die Möglichkeit Strategien kennen zu lernen, wie sie sich selbst und andere vor Gewalt schützen können. Sie konnten verschiedene Aktionen und die folgenden Reaktionen ausprobieren, um mit mehr Sicherheit und Selbstvertrauen solchen Situationen im Alltag zu begegnen. 93 Mädchen konnten so zu den Themen Gewalt und Zivilcourage sensibilisiert werden.

*ReferentInnen: TrainerInnen der Mobbing- und Gewaltpräventionsstelle der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ*

## 2.2. Freizeit- und Vernetzungsangebote

### STADTRUNDGÄNGE

Linzer – eine Stadt der Frauen, die ihre Spuren hinterlassen haben!

Während eines Spaziergangs durch die Linzer Innenstadt erzählten staatlich geprüfte Fremdenführerinnen anhand bekannter Frauen mehr über die verschiedenen Aspekte eines Frauenlebens in der Linzer Geschichte.

Zwischen 28. April und 23. Juni 2010 bot das Frauenbüro in Kooperation mit Linzer Fremdenführerinnen (austriaguides) frauenspezifische Stadtrundgänge zu unterschiedlichen Themen an. 107 Frauen haben dieses Angebot in Anspruch genommen.

► **„Alles Liebe, oder was...???“,**

*Silvia Mayr-Pranzeneder, MAS*

Liebesgeschichten, Heiratssachen und das „älteste Gewerbe der Welt“ in Linz wurden unter die Lupe genommen. Von der „Schönen Linzerin“ bis zu den Badegehilfinnen, was es mit „Puff“, „Strich“ und „Deckel“ auf sich hat, wurde ebenso aufs Tablett gebracht wie die aktuelle Situation im Linzer „Rotlichtmilieu“. Ein Versuch der Enttabuisierung und des Aufzeigens gesellschaftlicher Reaktionen von gestern und heute.

► **„Ausländerinnen in Linz“,**

*Mag.<sup>a</sup> Terézia Kerling*

In jeder Zeitepoche lebten Frauen in Linz, die in einem anderen Land das Licht der Welt erblickt hatten und aus den verschiedensten Gründen in Linz landeten.

Woher kamen diese Frauen, wie konnten sie sich in ihr neues Leben hineinfinden? Wie war es früher, wie ist es heute? Auf der Spurensuche durch die Stadt wurde versucht Antworten zu finden.

► **„Susanna Kepler-Reuttinger - 1. Linzer Kostümführung“,**

*Irmgard Seipl als Irma von Linze*

Nach sorgfältigen „mathematischen“ Überlegungen entschied sich Johannes Kepler 1613 Frau Susanna Reuttinger zu seiner zweiten Frau zu nehmen. Das Leben war mitgeprägt durch die Turbulenzen der Zeit der Renaissance und Reformation. Die Mutter Keplers wurde sogar der Hexerei verdächtigt und entging nur durch die Vorsprachen Johannes Keplers dem Tod am Scheiterhaufen.

► **„Langes Fädchen, faules Mädchen“ - textile Frauengeschichten,**

*Mag.<sup>a</sup> Uli Hack*

Wer kennt sie nicht, die kunstvoll gestickten Monogramme auf der Tisch- und Bettwäsche der (Ur-)Großmütter und die aus feinstem Garn gehäkelt, gestickten, genetzten, geklöppelten Spitzen und Bordüren? Doch wie steht frau heute, in Zeiten der textilen Massenproduktion, zur Arbeit mit Nadel und Faden? Von der Textilarbeiterin zur Modedesignerin – eine Erfolgsgeschichte?

## TÄTIGKEITSBERICHT 2010

Der Rundgang hinterfragt nicht nur den Wahrheitsgehalt dieser Redewendung, es wird auch der Beziehung der Linzerinnen zu Nadel und Faden im Laufe der Jahrhunderte nachgegangen – eine Spurensuche von “À jour bis Zippverschluss“.

► **„Ohne Mieder gar nicht bieder, mit Korsett sehr adrett – die Linzer Biedermeierdame“,**  
*Ute Sailer*

Als das Wohnzimmer zum Salon und die Hausfrau zur Gastgeberin wurde, war das der Beginn eines neuen Lebensgefühls. Die Linzerin hatte sich vorerst vom Korsett befreit. Sonntagsausflüge und ein hübsches Zuhause spiegelten die Familienkultur des Biedermeier wider. Einigen Linzerinnen war das nicht genug – sie haben sich engagiert... Die Zeit des Biedermeier hat den Alltag auch in Linz verändert.

► **„Von schreibenden Frauen“,**  
*DJ<sup>in</sup> Christine Nowotny*

Dieser literarische Rundgang – gewürzt mit Zitaten und Textproben – spannt den Bogen über die Jahrhunderte: von den ersten Aufzeichnungen, die uns eine Linzerin hinterlassen hat, bis zu den Literaturpreisträgerinnen des Jahres 2009. Literatinnen, die mit dem Marianne.von.Willemer-Preis ausgezeichnet wurden, kamen ebenso zu Wort wie dessen Namenspatronin oder die bekannte Autorin Marlen Haushofer.

### **SEGWAY-FAHRTEN**

Heuer wurden erstmals Segwaytouren zum Linz „Erschweben“ angeboten. Anfangs waren es Schnupperfahrten zu jeweils eineinhalb Stunden. Da alle Plätze restlos ausgebucht waren, wurden ab Juni auch zweieinstündige Angebote aufgenommen. Insgesamt wurden sechs kurze und drei lange Touren für insgesamt 78 Frauen angeboten.

### **FRAUENLAUF- UND WALKINGTREFF**

Insgesamt zwölf Lauf- und Walkingeinheiten im Frühling (beginnend mit 14. April 2010) und weitere zehn Einheiten im Herbst (ab 22. September 2010) wurden vom Linzer Frauenbüro im Hummelhofwald angeboten.

Im Vordergrund standen dabei ausdrücklich Spaß, Austausch, Vernetzung und Freude an der Bewegung. Die Betreuung durch erfahrene Trainerinnen zur Erlernung der richtigen Techniken wurde von 82 Linzerinnen in Anspruch genommen.

### 2.3. Selbstverteidigungskurse für Mädchen und Seniorinnen

Die vierstündigen Schnupper-Workshops des Frauenbüros, durchgeführt vom Verein „Drehungen“, vermittelten verbale und körpersprachliche Methoden zur Selbstbehauptung. Auch Frauen ohne sportliches Talent haben in Notsituationen genügend Kraft, um Angriffe abwehren zu können. In den Workshops des Frauenbüros lernten die Teilnehmerinnen, ihre Kräfte mit Hilfe spezieller Techniken gezielt einzusetzen.

Zwei Workshops wurden für Mädchen (10–14 Jahren) und zwei weitere für Seniorinnen (60+ Jahre) angeboten (27 Teilnehmerinnen).

### 2.4. Unterstützte Projekte, Aktionen und Veranstaltungen

#### **BÜNDNIS 8. MÄRZ:**

Frauen aus verschiedenen politischen Parteien und Institutionen, aus der Katholischen Kirche, dem ÖGB, der Arbeiterkammer, der Österreichischen HochschülerInnenschaft und von zahlreichen Fraueninitiativen bzw. Frauenberatungseinrichtungen in OÖ haben sich aus Anlass des Internationalen Frauentages am 8. März 2010 zu einem Frauenbündnis zusammengeschlossen. Am 5. März machten sie die Gründung mit einer Pressekonferenz und einer Aktion am Taubenmarkt öffentlich.

Das Linzer Frauenbüro ist Teil dieses Netzwerks und unterstützt deren Bemühungen.

#### **FLASHMOB 5.3.2010**

Händedruck für ein „Frauenbündnis 8. März“ am Taubenmarkt

Pünktlich um 11.08 Uhr ertönte ein Signal. Die versammelten Frauen reichten sich zum Zeichen ihrer Verbundenheit für mehr Gerechtigkeit die Hand und verharrten in dieser Position bis abermals das Signal zu hören war. Die ganze Aktion dauerte nicht länger als eine Minute.

#### **AKTION „EINKOMMEN IST KEIN BEICHTGEHEIMNIS“**

Im Rahmen einer oberösterreichweiten Aktionswoche der Frauen im „Bündnis 8. März“ für mehr Einkommenstransparenz fand auf dem Linzer Taubenmarkt eine Aktion mit überdimensionalen Zeitungen statt. Unter dem Motto „Einkommen ist kein Beichtgeheimnis“ wollten die Frauen des „Bündnis 8. März“ mit dieser Aktion eine breite Öffentlichkeit für das Thema sensibilisieren. Bei einem Pressegespräch informierten sie über ihre Forderungen für mehr Einkommensgerechtigkeit zwischen Frauen und Männern.

### **2.5. Universitäts-Lehrgang „Leadership und Management für Frauen“**

Im Herbst 2010 startete im Wissensturm in Zusammenarbeit mit der Johannes Kepler Universität ein Lehrgang zur Förderung von Frauenkarrieren. Dieser bisher in Österreich einmalige und innovative Universitätslehrgang richtet sich an Frauen, die sich zur Führungskraft weiterentwickeln oder die in der Karriereleiter noch weiter aufsteigen wollen. Die Inhalte des Universitätslehrgangs umfassen das Spektrum modernen Managementwissens.

Die Entwicklung dieses Universitätslehrganges entstand auf Anregung des Frauenausschusses der Stadt Linz, aus der erfolgreichen Kooperation des Wissensturms der Stadt Linz sowie zweier Institute der Johannes Kepler Universität Linz: dem Institut für Frauen und Geschlechterforschung und dem Institut für Organisation.

### **2.6. Beratungen und Vermittlungen**

Das Linzer Frauenbüro hat sich als Anlaufstelle für Frauen und als Informations-Drehscheibe etabliert. Zahlreiche Linzerinnen haben sich auch 2010 wieder an das Frauenbüro gewandt. Viele Rat- und Hilfesuchende Frauen konnten an für ihre Problemlagen spezialisierte Einrichtungen und AnsprechpartnerInnen weitervermittelt werden.

## 2.7. Öffentlichkeitsarbeit

### 5 PRESSEKONFERENZEN

- 08.03.2010 Einladung zum „talk of fem“
- 10.05.2010 Erster Linzer Frauenbericht wird erstellt
- 07.06.2010 Neue Frauenbeauftragte für Linz
- 17.06.2010 Universitätslehrgang „Management und Leadership für Frauen“
- 28.10.2010 Marianne.von.Willemer-Preisträgerin

### 30 MEDIENSERVICES

- 02. und 08.03.2010 Einladung zum „talk of fem“
- 09.03.2010 „Silberner Hexenbesen am Goldenen Band“ an Christa Koinig verliehen
- 30.03.2010 Marianne.von.Willemer – Preis für digitale Medien 2010
- 31.03.2010 Freizeitprogramm für Linzer Frauen
- 12.04.2010 Lauf- und Walkingtreff des Frauenbüros startet
- 03.05.2010 „Alles Liebe oder was...???“
- 11.05.2010 Kostümführung mit „Irma von Linze“
- 12.05.2010 Marianne.von.Willemer – Preis für digitale Medien 2010
- 31.05.2010 Marianne.von.Willemer – Preis für digitale Medien 2010
- 04.06.2010 „Von schreibenden Frauen“
- 09.06.2010 „Langes Fädchen, faules Mädchen – textile Frauengeschichten“
- 15.06.2010 102 Einreichungen zum Marianne.von.Willemer-Preis
- 18.06.2010 Extralange Segway-Tour für Frauen
- 23.07.2010 Erste Orientierungshilfe
- 10.08.2010 Herbstprogramm des Linzer Frauenbüros
- 19.08.2010 Universitätslehrgang „Management und Leadership für Frauen“
- 20.08.2010 Sommersitzung des erweiterten Frauenforums
- 23.08.2010 Lauffreff für Frauen
- 24.08.2010 Segway-Touren für Frauen
- 27.08.2010 Selbstverteidigungskurse für Frauen
- 27.09.2010 Selbstverteidigungskurse für Seniorinnen 60+
- 21.10.2010 Selbstverteidigungskurse für Seniorinnen 60+
- 29.10.2010 Willemer Preisverleihung im Ars Electronica Center
- 11.11.2010 Österreichweit einzigartiger Universitätslehrgang
- 16.11.2010 Informationen zum Linzer Frauenbericht
- 23.11.2010 Gewalt gegen Frauen – kein Einzelschicksal
- 25.11.2010 Pfeifkonzert gegen Gewalt an Frauen
- 29.11.2010 Außergewöhnliche Linzerin gesucht
- 03.12.2010 Häusliche Gewalt gegen Frauen
- 27.12.2010 Starke Frauen gesucht

# TÄTIGKEITSBERICHT 2010

## BROSCHÜREN

Die aktuelle Rechtslage hat uns dazu bewogen, die Scheidungsbroschüre zu überarbeiten und neu aufzulegen. Die Broschüre ist eine Orientierungshilfe und soll Frauen in einer schwierigen Lebenslage unterstützen.

## INTERNET

Monatlich wurde die Homepage des Frauenbüros zwischen 3.000 und 4.000-mal aufgerufen, die jährlichen Zugriffe beliefen sich im Jahr 2010 auf insgesamt 42.719. Das bedeutet eine Steigerung von 46% gegenüber dem Vorjahr.

## JAHRESSTATISTIK – [www.linz.at/frauen](http://www.linz.at/frauen)

Frauen	2009	2010
Aktuell	12.420	16.077
Frauenbüro	1.137	1.957
Frauenbeauftragte	821	1.359
Frauenausschuss	758	1.285
Info	6.595	8.593
Projekte	868	1.358
Stadt der Frauen	950	1.543
Mädchen	1.040	1.435
Evamaus	577	649
Willemerpreis	1.861	3.750
Frauenstadtrundgänge	1.029	1.509
Straßennamen	3.241	4.892
Beratung	919	1.511
Fraueneinrichtungen	1.504	1.745
Alle	29.206	42.719

## 2.8. Frauen-Netzwerke

Das Linzer Frauenbüro hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen Beitrag für die Gründung von Netzwerken und die Vernetzung von Frauen und Fraueneinrichtungen zu leisten.

### FRAUENFORUM

Das Frauenforum vernetzt einmal im Monat Linzer Frauen- und Sozialeinrichtungen, es dient dem Ideen- und Erfahrungsaustausch sowie der Organisation und Durchführung von Frauenprojekten und Veranstaltungen.

### ERWEITERTES FRAUENFORUM

Bei den regelmäßigen Vernetzungstreffen „Erweitertes Frauenforum“ steht der Interessens- austausch auf breiter Basis auf dem Programm. Eingeladen sind Vertreterinnen aller Linzer Frauenvereine und –institutionen, aber auch alle am Thema Interessierten.

Bisher fand das „Erweiterte Frauenforum“ zweimal statt. Der Einladung von Frauenstadträtin Mag.<sup>a</sup> Eva Schobesberger folgten viele Vertreterinnen von Linzer Frauenvereinigungen und –institutionen, Politikerinnen und am Thema interessierte Frauen.

Auf der Tagesordnung standen laufende Information über den ersten Linzer Frauenbericht, über den Universitätslehrgang „Management und Leadership für Frauen“, wichtige Aktionstage wie dem „equal pay day“ und dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“, die Vorstellung der neuen Linzer Frauenbeauftragten Mag.<sup>a</sup> Jutta Reisinger, die seit Juni in dieser Funktion tätig ist, sowie Informationen über die laufenden Aktivitäten des Linzer Frauenbüros.

### BÜNDNIS 8. MÄRZ

Die Frauen im „Bündnis 8. März“ kommen aus verschiedenen politischen Richtungen und Frauenorganisationen. Mittels verschiedener Aktionen wollen sie sich gemeinsam für ein neues Rollenverständnis in der Gesellschaft stark machen.

## 2.9. Sonstiges

Darüber hinaus wurde auch 2010 der Kontakt mit den verschiedensten politischen VertreterInnen gesucht und der Austausch mit regionalen und nationalen KooperationspartnerInnen gepflegt.

Stellungnahmen zu Gesetzesänderungen etc. wurden erarbeitet und die Verwaltung in Fragen zur Gleichbehandlung und Frauenförderung unterstützt.

### **3. Ausschuss für Frauen, Umwelt, Naturschutz und Bildung des Linzer Gemeinderates**

Der Frauenausschuss wurde als Organ des Gemeinderates der Stadt Linz bereits 1992 eingerichtet und ist seit 2005 im Statut der Stadt Linz festgeschrieben. Je nach Mandatsstärke der Fraktionen im Gemeinderat ist der Frauenausschuss paritätisch besetzt und leistet viele Vorarbeiten zu frauenpolitischen Entscheidungen und Maßnahmen. Seit 12. November 2009 werden Frauenangelegenheiten im Ausschuss für Frauen, Umwelt, Naturschutz und Bildung beraten.

Die Vorsitzende des Frauenausschusses ist Stadträtin Mag.<sup>a</sup> Eva Schobesberger (Grüne). Vom Frauenausschuss initiierte Projekte werden durch das Frauenbüro umgesetzt.

Der Ausschuss für Frauen, Umwelt, Naturschutz und Bildung setzt sich aktuell aus folgenden Mitgliedern zusammen:

#### **GRÜNE**

StR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Eva Schobesberger (Vorsitzende)

GR<sup>in</sup> Ursula Roschger (Vorsitzende Stellvertreterin)

#### **SPÖ**

GR Stefan Giegler

GR<sup>in</sup> Karin Hörzing

GR<sup>in</sup> Miriam Köck

GR<sup>in</sup> Erika Wundsam

#### **ÖVP**

GR Karl Anton Haydtner

GR<sup>in</sup> Maria Mayr

#### **FPÖ**

GR<sup>in</sup> Ute Klitsch